- 80 262 354 * 15. 4. 1972 vorj. ♀, Serrahn Krs. Neustrelitz (53.20 N—13.14 E) DDR
 × 18. 3. 1973 (tot gef.) Gelnhausen/Kinzig (Cronhardt)

Stieglitz — *Carduelis carduelis* —

- Paris 1 431 386 * 8. 2. 1971 Fängl. ♀, Durance (Lot et Garonne), Frankreich (44.10 N—0.10 E)
 × 28. 5. 1971 (erschöpft gef., eingegangen 29. 5. 1971) Frankenberg/Eder (51.04 N—8.49 E) (R. Neumann)

Zeisig — *Carduelis spinus* —

- Radolfzell CD 55 197 * 1. 2. 1972 Fängl. ♀, Ludwigshafen-Oppau (49.31 N—8.24 E)
 × 26. 3. 1972 (tot gef.) Offenbach/Main (50.06 N—8.46 E) (W. Dörflinger)

- Radolfzell BC 85 824 * 19. 12. 1971 Fängl. ♂, Frankenthal/Pfalz (49.32 N—8.21 E)
 × 17. 3. 1972 (an Futterstelle gef.) Frankfurt/Main (50.07 N—8.41 E) (E. Laßmann)

- Radolfzell BA 14 316 * 2. 4. 1971 Fängl. ♀, Mannheim-Blumenau (49.30 N—8.28 E)
 — 4. 4. 1971 (gefangen als Brutvogel) Lorsch Krs. Heppenheim (49.39 N—8.34 E) (H. Ludwig)

- Radolfzell BF 200 * 12. 2. 1972 Fängl. ♀, Frankenthal/Pfalz (49.32 N—8.21 E)
 V 5. 3. 1972 (gefangen) Frankfurt/Main, Stadtwald Abt. 4 (50.06 N—8.45 E) (Dedecke)

Gimpel — *Pyrrhula pyrrhula* —

- Paris SA 410 111 * 19. 2. 1972 vorj. ♀, Chenôve (Côte d'Or), Frankreich (47.17 N—5.00 E)

- × 9. 4. 1972 (tot gef.) Freiensteinau Krs. Lauterbach (50.26 N—9.24 E) (Vogelschutzwarte)

- 80 273 461 * 11. 3. 1972 Fängl., Blechhammer Krs. Sonneberg/DDR (50.24 N—11.12 E)

- V 21. 1. 1973 (kontrolliert) Gelnhausen/Kinzig (Cronhardt)

Buchfink — *Fringilla coelebs* —

- Moskwa S 509 711 * 20. 10. 1969 Fängl. ♀, bei Rybachii, Kaliningrad Region, USSR (55.11 N—20.49 E)

- × 2. 2. 1972 (erfroren gef.) Frankfurt/M.-Sindlingen (50.05 N—8.31 E) (E. Nolting)

Bergfink — *Fringilla montifringilla* —

- Paris 1 096 250 * 14. 1. 1969 Fängl. ♀, Colmar (Haut Rhin), Frankreich (48.05 N—7.22 E)

- V 29. 12. 1970 (gefangen) Treis a. d. Lumda Krs. Gießen (50.40 N—8.48 E) (K. Goß)

Rohrhammer — *Emberiza schoeniclus* —

- Paris JA 232 200 * 19. 10. 1969 Fängl. ♂, Miribel, Las Echets (bei Lyon), Frankreich
 — 30. 5. 1971 (gefangen als Brutvogel) Lorsch, Sumpfbereich (49.39 N—8.35 E) (H. Ludwig)

- Paris 1 132 797 * 6. 2. 1970 Fängl. ♀, Castanet-Tolosan, Frankreich (43.31 N—1.30 E)

- V 24. 7. 1970 (gefangen) Heubach/Odw. (Beringergem. Rothmann)

- Sempach H 443 983 * 19. 10. 1968 Fängl. ♂, Seigneux — Ballastière Vaud, Schweiz (46.44 N—6.53 E)

- V 19. 10. 1969 (gefangen) Lengfeld Krs. Dieburg (Beringergem. Rothmann)

Benutzte Zeichen:

- im Nest beringt
 * gefangen und beringt
 + geschossen oder getötet durch den Menschen
 × sterbend oder tot gefunden
 () gefangen und nicht mehr freigelassen
 V gefangen und wieder freigelassen
 = brütend gefunden
 (?) Art der Wiederfundumstände unbekannt

SCHRIFTENSCHAU

GLUTZ V. BLOTZHEIM, U., K. M. BAUER & E. BEZZEL (1973): Handbuch der Vögel Mitteleuropas. — Band 5 Galliformes und Gruiformes, 100 Abb., 5 Farbtafeln, Akademische Verlagsgesellschaft Frankfurt/M., Preis DM 112,—, Subskriptionspreis DM 95,—.

Der nunmehr vorliegende 5. Band des Handbuches befaßt sich mit Hühnervögeln, Rallen, Kranicharten und Trappen. Insgesamt sind es 28 Arten, die abgehandelt werden: Haselhuhn, Moorschneehuhn, Alpenschneehuhn, Birkhuhn, Auerhuhn, Steinhuhn, Chukar, Rothuhn, Rebhuhn, Wachtel, Königsfasan, Fasan, Truthuhn, Wasserralle, Tüpfelsumpfhuhn, Kleines Sumpfhuhn, Zwergsumpfhuhn, Wachtelkönig, Teichhuhn, Kleines Sultanshuhn, Amerikanisches Sultanshuhn, Purpurhuhn, Bläßhuhn, Kranich, Jungfernkranich, Zwergtrappe, Kragentrappe, Großtrappe. Die Darstellungen der einzelnen Vogelarten sind sehr präzise und detailliert, so daß sich der Leser umfassend über die einzelnen Arten informieren kann. Tabellen, Grafiken und ausgezeichnete Darstellungen von bestimmten Verhaltensphasen runden das Bild jeder Art ab. Unter den Artbearbeitern findet man FRANZ MÜLLER (Fulda), der sich des Auerhuhns angenommen hat. P. FEINDT und P. BECKER haben die Rallenarten bearbeitet. Insgesamt gesehen setzt der vorliegende Band 5 die Bandreihe in jeder Hinsicht würdig fort. Sein Studium kann sehr empfohlen werden. W. KEIL

PETERSON, R., G. MOUNTFORT & P. A. D. HOLLIM (1973): Die Vögel Europas. — 10. Auflage, 443 S., 66 Vogeltafeln, 380 Verbreitungskarten, Verlag Paul Parey, Hamburg, Preis DM 30,—

Nunmehr erschien, in noch nicht einmal 20 Jahren, die 10. Auflage des „Drei-Männerbuches“ wie das Taschenbuch „Die Vögel Europas“ schon seit vielen Jahren genannt wird. Der Erfolg dieses Buches ist um so bewundernswerter, wenn man bedenkt, daß gerade in den letzten Jahren eine ganze Reihe verschiedener Vogelbestimmungsbücher erschienen ist. Für den deutschen Leser aus dem Englischen übersetzt und bearbeitet von Prof. Dr. NIETHAMMER bringt die neue Auflage einen überarbeiteten Text. Neu aufgenommen wurden 10 Vogelarten im Hauptteil und weitere 13 Arten, die

als Irrgäste neu nachgewiesen werden konnten. Verbesserungen erfolgten auch bei den Verbreitungskarten. Alle aufgeführten Vogelarten sind auf 66 Tafeln meist farbig abgebildet. Die Erkennung der Arten wurde durch Hinweispfeile erleichtert. Diese weisen auf Merkmale hin, die die Bestimmung wesentlich beschleunigen. Auch die maßstabgerechte Darstellung der Vögel auf jeder Farbtabelle hilft bei der Bestimmung. Neben den Farbtafeln mit den abgebildeten Vögeln sind 8 Eitafeln beigelegt, die das Bestimmen der Eier ebenfalls gut ermöglichen. Dieser Umstand dürfte für denjenigen Benutzer besonders interessant sein, der ein Vogelschutzgehölz betreut und bei der Kontrolle der Niststätten während der Brutzeit das Buch als Hilfe bei der Identifizierung von Gelegen heranzieht. Der jeder Art beigegebene kurze Text gibt knapp und anschaulich über Kennzeichen, Stimme und Vorkommen Auskunft. Das Buch eignet sich auch zum Mitführen im Ausland, da die Angabe der Vogelnamen in englisch, französisch, holländisch, italienisch, schwedisch und spanisch sehr zur Verständigung in Vogelfragen beitragen kann. Letztlich bleibt dem Rezensenten nur übrig festzustellen, daß es sich lohnt, die neue Auflage der Vögel Europas zu kaufen, selbst wenn man im Besitze einer älteren Ausgabe ist.

W. KEIL

WILLIAMS, J. G. (1973): Die Vögel Ost- und Zentralafrikas. — 287 S., 40 Vogeltafeln, 461 Abb., davon 179 farbig im Text und auf Tafeln, Verlag Paul Parey, Hamburg und Berlin, Preis DM 36,—.

Wer seither auf Safari nach Ost- und Zentralafrika wollte, mußte sich zum Studium der dortigen Vogelwelt die englische Originalausgabe vorliegenden Buches beschaffen. Der Paul-Parey-Verlag hat diesen Umstand beendet, indem er eine deutsche Ausgabe dieses Buches nunmehr herausgegeben hat. Eng angelegt an das bewährte Schema der Bestimmungsbücher von ROGER PETERSON, werden über 450 Vogelarten abgehandelt. Das Buch umfaßt die Vögel von Mozambique und Sambia im Süden bis hin nach Äthiopien im Norden, einschließlich der Insel Madagaskar. Der jeder Art beigegebene Text gibt neben dem deutschen und dem wissenschaftlichen Namen auch die englische Bezeichnung bekannt. Ferner wird man über Kennzeichen, Stimme, Verbreitung, Lebensraum und — falls vorhanden — über die Unterscheidungsmerkmale ähnlicher Vogelarten unterrichtet. Vermissen wird der Benutzer des Buches die vom „Peterson“ bekannten und nützlichen Verbreitungskarten der einzelnen Arten. Ein Anschriftenverzeichnis, Literaturzitate und ein Index der Vogelnamen vervollständigen den Inhalt des Buches. Für den ornithologisch Interessierten, der diese afrikanischen Gebiete besucht, dürfte das Buch ein unentbehrlicher Helfer sein.

W. KEIL

KRAMER, V. (1973): Habicht und Sperber. — 34 Abb., 1 Farbtabelle, 103 S., 3. Auflage. Die Neue Brehm-Bücherei Nr. 158, A. Ziemsen Verlag, Wittenberg Lutherstadt, Preis DM 6,50.
Vertrieb in der Bundesrepublik, in Österreich und in der Schweiz, Verlag J. Neumann-Neudamm, 3508 Melsungen.

Habicht und Sperber sind diejenigen Greifvogelarten, die jahrzehntlang heftigster Verfolgung nicht nur durch den Jäger, sondern auch der Hühner- und Taubenhalter ausgesetzt waren. Heute müssen wir beide Arten (besonders den Sperber) zu den bedrohten Vogelarten in Mitteleuropa rechnen. Neben der Verfolgung durch den Menschen sind Biotopumwandlungen und die vielfältige Giftanwendung Hauptursachen für den Rückgang. Es ist daher ein erster Schritt zur Konsolidierung, wenn zwischenzeitlich beide Arten in fast allen Bundesländern ganzjährig von der Jagd verschont werden.

In Zusammenarbeit zahlreicher Greifvogelspezialisten wurde vorliegende Monographie von Habicht und Sperber herausgegeben. Wie sehr das Heft ankommt zeigt, daß nunmehr die dritte Auflage erstellt werden mußte, die der Autor leider nicht mehr erlebte. Der Leser wird knapp aber präzise über die Biologie beider Vogelarten unterrichtet wie z. B. über Biotopansprüche, Maße, Gewichte, Bestandsschwankungen, Brutbiologie, Zug, Ernährung und Bedeutung der beiden Arten. Das Heft der Brehm-Bücherei ist nicht nur für den Ornithologen, sondern auch für den Jäger von besonderem Interesse.

W. KEIL

SCHNEIDER, W. (1972): Der Star. — 127 S., 7 Tab., 42 Abb. Die Neue Brehm-Bücherei Nr. 248 — A. Ziemsen Verlag, Wittenberg Lutherstadt, Preis DM 8,—.

Der Star gehört zu den Vogelarten, die sich als Kulturfolger den heutigen Gegebenheiten anpassen konnten. Ursprünglich Bewohner paläarktischer Regionen, besiedelt er nunmehr lückenlos Nordamerika, nachdem er von Einwanderern in den 90er Jahren in New York ausgesetzt worden war. Die Starenpopulation in Kalifornien beträgt nur wenige Jahre nach dem ersten Brutnachweis in San Franzisko (1965) mehrere Millionen. Selbst in Neuseeland ist der Star Brutvogel. Als Höhlenbrüter ist es für ihn nicht schwer, geeignete Nistmöglichkeiten zu finden. Der Autor der vorliegenden Monographie hat sich selbst über 20 Jahre mit der Biologie dieser Vogelart befaßt. So ist es nicht verwunderlich, daß nach dem Erscheinen der 1. Auflage des Buches nunmehr eine 2. völlig überarbeitete Fassung vorliegt. Der Leser wird über Verbreitung, Lebensraum, Morphologie, Mauser, Gesang, Brutbiologie, Vergesellschaftung, Wanderung, Ernährung, Mortalität sowie über Schäden in landwirtschaftlichen Kulturen und deren Abwehrmöglichkeiten unterrichtet. Abschließend wird auf 17 Druckseiten ein guter Überblick über die Starenliteratur gegeben. Zahlreiche Abbildungen und eine Reihe von Schwarz-Weiß-Fotos ergänzen den Text. Insgesamt gesehen ein ausgezeichneter Überblick über den Star. Das Heft kann sehr empfohlen werden.

W. KEIL

GLIEMANN, L. (1973): Die Grauammer. — 50 Abb., 112 S. Die Neue Brehm-Bücherei Nr. 443, A. Ziemsen-Verlag, Wittenberg Lutherstadt, Preis DM 8,60.

Die Grauammer gehört zu den unscheinbarsten Singvogelarten, die bei uns in Mitteleuropa brüten. Erst in den 30er Jahren unseres Jahrhunderts erschienen die ersten größeren Arbeiten über diesen Vogel. In der schon traditionellen Art der Gliederung des Stoffes wird die Grauammer vorgestellt. Im wesentlichen stammen die aufgenommenen Daten aus der Oberlausitz, dem Beobachtungsgebiet des Verfassers. Besonders umfangreich ist das Kapitel Brutbiologie. Daneben werden das Revier, seine Größe, Grenzen, Verteidigung und Funktion anschaulich vorgestellt. Ferner werden u. a. Systematik, Morphologie, Verbreitung, Ökologie, Lautäußerungen, Nahrung, Aktivität, Siedlungsdichte, Zug, Mauser, Feinde, Parasiten und Mortalität behandelt. Besonders wichtig für den Leser ist das umfangreiche Literaturverzeichnis mit 207 Titeln. Die Grauammer-Monografie dürfte dem Ornithologen eine gute Grundlage bei der weiteren Erforschung dieser Vogelart sein.

W. KEIL

DWENGER, R. (1973): Das Rebhuhn. — 58 Abb., 112 S. Die Neue Brehm-Bücherei Nr. 447, A. Ziemsen-Verlag, Wittenberg Lutherstadt, Preis DM 9,30.

Wer mit offenen Augen durch unsere Feldfluren geht, wird in den letzten Jahrzehnten feststellen müssen, daß unser Rebhuhn mehr und mehr verschwindet. Dagegen begegnet man auf Schritt und Tritt dem Fasan, einem Fremdling, dem von seiten der Jägerschaft die größtmögliche Aufmerksamkeit und Pflege gewidmet wird. Die Intensivierung der Landwirtschaft, die Verwendung von chemischen Pflanzenschutzmitteln und sicherlich auch die Konkurrenz mit dem im gleichen Biotop lebenden Fasan sind für den Bestandsrückgang des Rebhuhns verantwortlich.

Der Autor dieser Brehm-Monographie zeigt auf, daß man sich mit dieser Entwicklung nicht abfinden muß. Intensives Studium der Biologie, Arbeit am Lebensraum und dessen Besiedlungsfähigkeit, Beurteilung der Feinde dieser Vogelart sowie die Frage der Bejagung sind wesentliche Punkte, die in dem Buch behandelt werden. Der Ornithologe sollte die Pflege und Erhaltung dieser Vogelart nicht alleine den Jägern überlassen, sondern sich selbst intensiv mit ihr beschäftigen. Die vorliegende Monographie bietet dazu die Grundlage.

W. KEIL

MELDE, M. (1973): Der Haubentaucher. — 64 Abb., 126 S. Die Neue Brehm-Bücherei Nr. 461, A. Ziemsen-Verlag Wittenberg Lutherstadt, Preis DM 9,60.

Der Haubentaucher gehört zu denjenigen wassergebundenen Vogelarten, deren Bestand rückläufig ist. Die in den letzten Jahren erfolgten Veränderungen seines Lebensraumes und die starke Bejagung (einschließlich der Entnahme von Gelegen) müssen als wesentliche Ursachen für den Populationsrückgang angesehen werden. In einigen Bundesländern (auch in Hessen) ist der Haubentaucher nunmehr ganzjährig von

der Jagd zu verschonen. In der Neuen Brehm-Bücherei ist vorliegende Monographie die dritte, die einer Lappentaucherart gewidmet ist. Der Autor untersuchte in einer rund 30-jährigen Zeitspanne im Seegebiet der Oberlausitz den Haubentaucher. Das vorliegende Buch gibt Auskunft über Biologie und Ökologie dieser Vogelart. Eine Reihe noch offener Fragen des Balz- und Revierverhaltens geben der Beschäftigung mit dem Haubentaucher den besonderen Reiz. Auch die Problematik Haubentaucher und Fischzucht wird diskutiert. 6 1/2 Seiten Literatur runden das Buch ab. Diese 3. Monographie eines Lappentauchers reiht sich würdig in die der Brehm-Bücherei ein. W. KEIL

BETTMANN, H. (1973): Wildtauben. — 135 S., 8 Bildtafeln, BLV Verlagsgesellschaft München, Preis DM 22,—.

In der Reihe BLV-Jagdbiologie erschien jetzt ein Band über die Wildtauben, nachdem sich einer der vorangegangenen Bände mit den Wildenten befaßt hatte. Das vorliegende Buch behandelt Ringeltaube, Hohltaube, Turteltaube und Türkentaube. Das Schwergewicht liegt bei der Ringeltaube, der mehr als 90 Seiten gewidmet sind. Der Autor schildert eingehend Gefieder, Maße, Gewichte, Geschlechterverhältnis, Lebensweise, Verhalten, Lautäußerungen, Zug, Verbreitung, Lebensraum, Brutbiologie und Jagd. Besonders ausführlich wird über die Ernährungsbiologie der Ringeltaube, die besonders aufschlußreich ist, berichtet, da bekanntlich vielerorts durch sie erhebliche Schäden in der Landwirtschaft angerichtet werden. Die drei anderen Taubenarten sind, gemessen an der Ringeltaube etwas stiefmütterlich behandelt. Auf nur wenigen Seiten wird deren Biologie dargestellt. Ein Literatur- und Stichwortverzeichnis beschließt die Wildtaubenbiographie. Der Kauf des Buches kann empfohlen werden. W. KEIL

DOST, H. (1972): Schwäne, Gänse und Enten. — 184 S., 24 Farbtafeln, Verlag J. Neumann-Neudamm, Melsungen, Preis DM 9,80.

Das Buch von DOST wendet sich in seinem Aufbau vorwiegend an diejenigen Interessierten, die versuchen, Schwäne, Gänse und Enten aus aller Welt zu halten und sie gegebenenfalls auch zu züchten. Man findet diese Vögel nicht nur auf Teichen und Seen der Städte, sondern auch bei Tierliebhabern. Über 100 verschiedene Arten werden dem Leser vorgestellt. Man erfährt Wissenswertes über Brutheimat, Verbreitung, Aussehen, Haltung, Ernährung und Zucht der jeweiligen Art. Vorangestellt sind allgemeine Hinweise über Haltung, Zucht, Pflege und Fütterung. Ein Literaturverzeichnis mit über 200 Titeln und ein Register beschließen das Buch. Auf den beigegeführten 24 Tafeln sind 93 Vogelarten farbig abgebildet. Das Buch ist aber nicht nur für den Halter dieser Vogelarten, sondern auch für den Feldornithologen brauchbar. Kommt es doch immer wieder vor, daß in Gefangenschaft gehaltene Vögel entfliegen und dem Beobachter auf freien Gewässern auffallen. Oft ist dann das heimische Bestimmungsbuch überfragt. Hier kann der vorliegende Band gute Hilfe leisten. W. KEIL

ZINK, G. (1973): Der Zug der europäischen Zugvögel — Ein Atlas der Wiederfunde beringter Vögel — Herausgegeben von der Vogelwarte Radolfzell. 1. Lieferung 1973, Bestellung bei der Vogelwarte Radolfzell, DM 48,—.

Seit Erscheinen des ersten Atlas des Vogelzuges sind nunmehr über 40 Jahre vergangen. Diese Zeitspanne rechtfertigt die Herausgabe einer Neuauflage. Die Fülle der Wiederfunde veranlaßt den Herausgeber, sich auf die Singvogelarten zu beschränken, und bei näherem Hinsehen muß man feststellen, daß 25 Arten mit sehr hohen Fundzahlen ausgelassen wurden. Hierher gehören Arten wie Kohlmeise, Blaumeise, Gartenrotschwanz, Hausrotschwanz, Rotkehlchen, Trauerschnäpper, Star, Haus- und Feldsperling. Jedoch gibt eine zu den Arten beigegeführte Literaturliste die Möglichkeit, sich über deren Zugverhältnisse zu orientieren. Vorliegende erste Lieferung des Atlas der Zugvögel gibt Auskunft über 30 Arten, zu denen u. a. Schwarzkehlchen, Braunkehlchen, Nachtigall, Blaukehlchen, 3 Schwirlarten, 5 Rohrsänger, 8 Grasmücken, 4 Laubsänger und die beiden Goldhähnchenarten gehören. Die den Zugarten der einzelnen Arten beigegeführten Texte geben Auskunft über die Zugzeiten, die Überwinterung, das Wiederfundmaterial, Quellenangaben und die wesentliche Literatur. Der neue Vogelzugatlas legt aber auch Zeugnis ab von der unermüdeten Arbeit der vielen Tausend Beringer, die Jahr für Jahr, oft unter schwierigen Witterungsbedingungen, die notwendige Kleinarbeit leisten. Das Studium der Zugrouten der einzelnen Arten ist außerordentlich aufschlußreich und kann sehr empfohlen werden. W. KEIL

KRONEN-KALENDER 1974 Vogelwelt und Pflanzenwelt, je 12 Farbtafeln mit farbigem Titelblatt, Kronen-Verlag Hamburg, Preis je Kalender DM 10,80.

Auch für das Jahr 1974 legt der Kronen-Verlag wieder je einen Vogel- und Pflanzenkalender vor. Vergleicht man die neuen Kalender mit denjenigen vorangegangener Jahre, so fällt auf, daß das Format geändert wurde. Diese Änderung hat sich auf die Qualität positiv ausgewirkt. Die Farbtafeln sind noch ansprechender geworden. F. MURK zeichnet alleine für 10 Vogeltafeln verantwortlich. Ihre Wiedergabe auf 6–8 Farben Offsetdruck ist ausgezeichnet gelungen. Dargestellt werden: Haubentaucher, Buntspecht, Waldbaumläufer, Kohlmeise, Teichhuhn, Heckenbraunelle, Graureiher, Alpenbirkenzeisig, Rotmilan, Fasan, Zippammer und Fichtenkreuzschnabel. Auf der Rückseite jeder Tafel wird ein Überblick über die Biologie der betreffenden Vogelart gegeben. Leider muß vermerkt werden, daß der Text beim Fischreiher, wie der Graureiher im Kalender noch genannt wird, überarbeitungsbedürftig ist. So ist der Reiher im Bestand stark rückläufig und daher in einer ganzen Reihe von Bundesländern ganzjährig geschont. — Der Pflanzenkalender bringt analog zum Vogelkalender 12 mehrfarbige Pflanzentafeln, die von C. CASPARI und G. GOSSNER gestaltet wurden. Vergleicht man beide Kalender, in Ausstattung und Brillanz der Abbildungen, so dürfte es kaum möglich sein, dem einen oder dem anderen den Vorzug zu geben. Beide Kalender stellen nicht nur eine ästhetische Kostbarkeit dar, sondern vermitteln auch Wissenswertes über die abgebildeten Vögel und Pflanzen. Die Kalender werden sicher ihren Käuferkreis finden. W. KEIL

Biologie der Vogelstimmen I — Artspezifität, optische Darstellung, Funktion. — Schallplatte erschienen im Ernst Klett-Verlag Stuttgart, Preis DM 9,80.

Die vom Ernst Klett-Verlag herausgebrachte Schallplatte mit Vogelstimmen ist nicht wie sonst üblich, die Aneinanderreihung von Vogelgesängen mit entsprechenden kurzen Erklärungen, sondern dürfte auf dem Plattenmarkt eine ganz neue Form der Interpretation darstellen. Es geht bei dieser Platte nicht um die Frage, welcher Vogel singt, sondern es wird dargelegt, warum und wie der betreffende Vogel singt. Die Art und Weise der Verständigung zwischen Individuen einer Art werden an Hand von Gesängen des Zilpzalps, des Waldkauzes und der Gartengrasmücke dargelegt. In einem besonderen Abschnitt wird der Gesang des Waldbaumläufers mit 1/4 der Normalgeschwindigkeit vorgespielt. Eine der Platte beigegeführte Einlage ergänzt durch seinen gut durchdachten Text das Gehörte. Von Zilpzalp, Buchfink, Nachtigall, Wachtel, Waldbaumläufer und Zwergtaucher werden die Klangspektrogramme vorgestellt. Für die Bewältigung dieser nicht einfachen Aufgabe der Darstellung hat der Verlag Dr. G. THIELCKE und D. BLUME beauftragt. Den Klett Verlag kann man zu dieser ersten Platte beglückwünschen. Die Platte wird ihre Interessenten finden. W. KEIL

KLAUSING, O. (1973): Vegetationsbau an Gewässern. — 123 S., 36 Abb., Hessische Landesanstalt für Umwelt, Wiesbaden, Preis DM 6,—.

Wer sich in unserer Landschaft umsieht, muß leider immer wieder feststellen, daß Fluß- und Bachregulierungsmaßnahmen oft mit der Hinterlassung eines mehr oder weniger geraden oder leicht gewundenen Kanales enden. Bewuchs ist — falls überhaupt — nur andeutungsweise vorhanden. Diese modernen Gewässerbauwerke wirken in der Landschaft wie Fremdkörper und erfüllen nur noch die Funktion, die im Flußbett vorhandenen mehr oder weniger verschmutzten Wässer möglichst schnell zu Tal zu fördern. Vorliegendes Buch, von der Hessischen Landesanstalt für Umwelt herausgegeben und von Dr. OTTO KLAUSING bearbeitet, gibt eine ausgezeichnete Übersicht über die heutigen Möglichkeiten einer naturnahen Gestaltung und Pflege von Gewässern. Der Leser wird in den einzelnen Kapiteln in sehr anschaulicher Weise u. a. mit den verschiedensten Möglichkeiten der Bepflanzung, der Biologie und den Ansprüchen der einzelnen Pflanzenarten, den ingenieurbiologischen Bauweisen zur Sicherung der Gewässer, der Einplanung von Vegetationsbauelementen, der Pflege und Unterhaltung von vorhandenen Pflanzungen sowie dem Uferbewuchs bekannt gemacht. Auch unterrichten einige Abschnitte über Hilfsmaßnahmen für Tiere wie etwa Brutplätze für die Wasseramsel und die Überwindung von Hindernissen durch Fische. Hier wie an anderen Stellen des Buches (Ufergestaltung an Kiesgruben und Rückhaltebecken), hätte man die ornithologischen Möglichkeiten etwas mehr berücksichtigen können. Dieser Schönheitsfehler läßt sich sicher bei Überarbeitung korrigieren. Hier-

von abgesehen sollte auch der Ornithologe aufmerksam das Buch studieren. Wollen wir hoffen, daß unsere Wasserbauer das Gedankengut von KLAUSING in Zukunft mehr in die Tat umsetzen als seither.
W. KEIL

CRISSEY, W. F. (1972): Population Ecology of Migratory Birds. — Wildlife Research Report 2, 278 S., Bureau of Sport Fisheries and Wildlife, Washington, Preis ca. DM 35,—.

Im Oktober 1969 fand in Laurel, Maryland, in dem im Jahre 1961 eingerichteten Institut für Populationsforschung an Zugvögeln ein Symposium über die Populationsökologie dieser Vogelarten statt. In einem Vorwort stellt CRISSEY als Direktor des Instituts fest, daß Populationschwankungen von Zugvögeln gerade in unserer technisierten Welt als sehr feinfühliges Barometer unserer Umwelt angesehen werden müssen. Es erscheint daher geboten, eingehende Studien über den Schwankungsbereich dieser Population anzustellen. Das Ergebnis dieser Studien ist jedoch nicht nur im Hinblick auf den Umweltschutz, sondern auch in Zusammenhang mit der Bejagung von Jungvögeln wichtig. Neben Wissenschaftlern aus den USA und Kanada waren auch Vertreter aus Australien, Großbritannien und Finnland als Redner gewonnen worden. Insgesamt wurden 10 Vorträge gehalten, die sich auf Grund von Untersuchungen an verschiedenen Vogelarten in aller Welt mit der Problematik der Populationsökologie als Kriterium des Umweltschutzes und den Ursachen von Schwankungen bzw. Rückgängen der einzelnen Arten beschäftigten. Es würde den Rahmen vorliegender Besprechung sprengen, sollte jeder Vortrag dieses Symposiums hier dargestellt werden. Man kann jedem Ornithologen, der sich mit den Problemen der Populationsdynamik befaßt, das vorliegende Buch zum Studieren sehr empfehlen.
W. KEIL

THIELCKE, G. (1973): Die Wirkung erlernter Signale auf die Artbildung. — 24 S., 7 Abb., Druckerei und Verlagsanstalt Konstanz, Preis DM 8,80.

Das Büchlein, im Rahmen der Konstanzer Universitätsreden erschienen, gibt Auskunft über Signale bei einer Reihe von Vogelarten und deren Bedeutung. So dient der Gesang u. a. der Revierabgrenzung gegenüber dem Artgenossen. Aber auch zur Verständigung, besonders in unübersichtlichem Gelände (z. B. Wald), sind Signale notwendig. Bei der Artbildung spielt die Frage der Signale ebenfalls eine Rolle. Das Studium der kleinen Schrift dürfte vor allem für denjenigen von Interesse sein, der sich mit den Verhaltensweisen der Vögel beschäftigt.
W. KEIL

ZIESLER, G. (1973): Nachbar Tier. — 163 S., 144 Fotos, J. F. Lehmanns Verlag München, Preis DM 20,—.

Der von Dr. J. REICHHOLF textlich gestaltete Bildband vermittelt in sehr guter Qualität Tierfotos, die nicht nur technisch perfekt sind, sondern auch dem Betrachter die Vielgestaltigkeit der Tierwelt vor Augen führt. ZIESLER ist es gelungen, durch gutes Einfühlungsvermögen und sicher mit viel Geduld seine Tierfotos einzufangen. Sie sind nicht nur ein Porträt der betreffenden Art, sondern vermitteln auch einen Einblick in deren Leben. Den Ornithologen fallen die vielen Vogelbilder auf. Leider sind alle Fotos — bis auf das Titelbild — in schwarz-weiß, was aber dem Gesamteindruck des Buches keinen Abbruch tut. Es eignet sich besonders als Geschenk für naturverbundene Menschen.
W. KEIL

VOGEL-KOSMOS-KALENDER (1974): Franckh'sche Verlagshandlung Stuttgart, 12 Farbfotos, Preis DM 9,80.

Zu den jährlich erscheinenden Kalendern der Franckh'schen Verlagshandlung in Stuttgart gehört auch ein Vogelkalender. Dieser bringt für jeden Monat des Jahres ein ausgezeichnetes Farbfoto. Für 1974 wurden ausgesucht: Graureiher, Waldkauz, Singdrossel, Bachstelze, Weißstorch, Rotkehlchen, Habicht, Fasan, Ringeltaube, Kleiber, Eisvogel und Flamingos am Nakuru-See in Kenia. Zu jedem Foto gehört ein kurzer Begleittext. Dem Verlag ist es auch für 1974 gelungen, Fotos zusammenzustellen, die jeden ansprechen, dessen Herz den Vögeln gehört. Der Kalender wird seinen Käufer nicht enttäuschen.
W. KEIL

RAETHEL, H. S. (1972): Ziergeflügel aus aller Welt. — 77 S., 42 Zeichnungen, 4 Fotos, Schriftenreihe „Das Vivarium“ Franckh'sche Verlagshandlung W. Keller & Co., Stuttgart, Preis DM 6,80.

In der Schriftenreihe des Kosmos „Das Vivarium“ ist vorliegendes Büchlein erschienen. Es gibt Auskunft über Hühner- und Wasservögel, die in Tiergärten, Parkanlagen und dergleichen in immer stärkerem Maße gehalten werden. Insgesamt werden 28 Hühnerarten (meist Fasane) und 40 Wasservögel abgehandelt. Ferner werden dem Halter dieser Vogelarten Hinweise zur Pflege der Tiere (Voliärenbau, Teichanlage, Fütterung, Zucht, Haltung) gegeben. Man erlebt immer wieder, daß Laien solche Vögel kaufen und dann nicht wissen, wie sie die Vögel halten und versorgen sollen. Das Buch kann hier zumindest über die ärgsten Anfangsschwierigkeiten hinweghelfen. Dem Ornithologen sind die Hinweise über die aufgeführten Arten selbst von Interesse. Geschieht es doch nicht selten, daß solche Vögel aus ihren Gehegen freikommen und so in der freien Natur zur Beobachtung gelangen. Leider vermißt der Rezensent ein Kapitel über die Problematik der Faunenfälschung durch freigekommene Hühner- und Wasservögel aus außereuropäischen Ländern. Der Kosmos-Verlag, der so großen Wert auf Naturschutz legt, sollte bei der Vorlage von Manuskripten solcher oder ähnlicher Problematik darauf achten, zumal der Verlag über eine entsprechende Anzahl von Experten verfügt, die dafür sorgen könnten, daß ein solches Thema nicht vergessen wird. Trotz dieses Schönheitsfehlers kann das Heft dem Vogelliebhaber wie dem Feldornithologen empfohlen werden.
W. KEIL

CERNY, W. & K. DRCHAL (1973): Welcher Vogel ist das? — 351 S., 790 farbige Abb., 235 Flugbilder, 336 zweifarb. Verbreitungskarten, KOSMOS-Verlag, Franckh'sche Verlagshandlung, Stuttgart, Preis DM 17,80.

In den letzten Jahren ist eine ganze Reihe von vogelkundlichen Bestimmungsbüchern in verschiedenen Verlagen erschienen, die dem Käufer die Wahl schwer machen. Das Angebot wird nunmehr durch einen weiteren Band vermehrt. Autor des in der Reihe der Kosmosnaturführer erschienenen Buches ist ein bekannter tschechischer Ornithologe. Als Maler konnte KAREL DRCHAL — auf seinem Gebiet kein Unbekannter — verpflichtet werden. Der innere Aufbau des Buches entspricht weitgehend dem seit über 10 Jahren bekannten und bewährten Schema: neben einem kurzen, gut gefaßten Text gibt eine Karte Auskunft über die Verbreitung der betreffenden Vogelart. Die farbigen Bildtafeln können den Rezensenten leider nicht voll befriedigen. Im Anhang findet man Farbfotos von 64 Gelegen mit kurzer Beschreibung von Nest und Eiern, ferner eine Liste der Brutvögel der Randgebiete und einiger Irrgäste. Ein Literaturverzeichnis sowie Verzeichnisse der deutschen, wissenschaftlichen, englischen, französischen, italienischen und spanischen Vogelnamen beschließen das in seiner Gesamtkonzeption abgerundete Bestimmungsbuch. Es gliedert sich gut in die Reihe der Kosmosnaturführer ein. Das Buch wird seinen Käufer finden.
W. KEIL

BRUUN, B., A. SINGER & C. KÖNIG (1973): Europas Vogelwelt in Farben. — 2. verbesserte Auflage, 324 S., über 800 farbige Illustrationen, 448 mehrfarbige Verbreitungskarten, Franckh'sche Verlagshandlung, W. Keller & Co., Stuttgart, Preis DM 48,—.

Versehen mit einem Vorwort von Prof. Dr. SCHÜZ erschien in zweiter verbesserter Auflage die deutsche Ausgabe dieses in England veröffentlichten großformatigen Buches. Es stellt eine gute Ergänzung zu den in Taschenformat erschienenen verschiedenen Feldführern dar, die vom Verwendungszweck her lediglich kurz informieren können. Das vorliegende Buch bietet eine Fülle von Informationsmaterial, seine Illustration aus der Hand von A. SINGER ist ein großer Gewinn. Neben der typischen Haltung werden auch Flugbilder gezeigt. Eingestreuete, teils ganzseitige Abbildungen zeigen den betreffenden Vogel in seiner Umgebung und vermitteln so einen guten Einblick in seine Lebensweise. Besonders sei auf die Verbreitungskarten der einzelnen Arten hingewiesen, die am Ende des Buches zusammengefaßt sind. Einige Literatur-, Schallplatten- und Zeitschriftenhinweise beschließen das Werk. Insgesamt eine sehr empfehlenswerte Veröffentlichung und eine Bereicherung des deutschsprachigen Büchermarktes.
W. KEIL

Singvögel : Jahresvögel — Die Stimmen von 19 der wichtigsten Singvogelarten, die auch im Winter bei uns bleiben, 17 cm Langspielplatte mit farbigem Wandbild — Kosmos Frandk'sche Verlagshandlung, Stuttgart, Preis DM 14,80.

Die neue Vogelstimmenplatte des Kosmosverlages stellt die Stimmen von 19 Vogelarten vor, die das ganze Jahr bei uns sind. Es handelt sich dabei um: Kohlmeise, Blau-meise, Sumpfmeise, Tannenmeise, Haubenmeise, Haubenlerche, Rotkehlchen, Amsel, Kleiber, Zaunkönig, Buchfink, Grünfink, Stieglitz, Hänfling, Zeisig, Gimpel, Goldammer, Haus- und Feldsperling. Die Tonqualität ist ebenso ausgezeichnet wie die Idee, gleichzeitig in Form einer farbigen Tafel (64 x 92 cm) die verschiedenen Arten vorzustellen. Der im Plattenumschlag abgedruckte Text ist eine weitere Hilfe, häufige Vogelarten akustisch kennenzulernen. Dem Kosmos-Verlag kann man zu dieser Form der Darstellung gratulieren. Die Platte dürfte ihre Käufer finden.

W. KEIL

RYDZEWSKI, W. (1972): Index Ornithologorum. — The Ring 112 S., Nr. 71–73, Polish Scientific Publishers, Warszawa, Preis US-Dollar 3,—.

In der Schriftenreihe „The Ring“ hat sich der Herausgeber Prof. Dr. RYDZEWSKI der Mühe unterzogen, eine Liste von Ornithologen zusammenzustellen.

Der Austausch von Informationen und Erfahrungen ist ein wichtiger Faktor heutiger wissenschaftlicher Arbeit. Diese Feststellung des Autors kann nur unterstützt werden. Daher war es sehr zu begrüßen, daß in der Schriftenreihe „The Ring“ nunmehr eine Liste von Ornithologen vorliegt. Insgesamt sind 711 Persönlichkeiten aus 59 Ländern aufgeführt. Man findet neben der Anschrift auch die Hauptarbeitsgebiete und die Zugehörigkeit zu Organisationen und Vereinen. Der Index am Schluß des Büchleins gibt die Möglichkeit, die aufgeführten Ornithologen auf Grund der Sachgebiete aufzufinden. Letzteres erleichtert das Auffinden im Hauptteil sehr. Die Übersicht wird sicher seinem Benutzer gute Dienste erweisen, so daß der Kauf des Index Ornithologorum empfohlen werden kann.

W. KEIL

LÖHRL, H. (1973): Nisthöhlen, Kunstnester und ihre Bewohner. — 134 S., 65 Fotos, DBV-Verlag Stuttgart, Preis DM 15,80.

Das Aufhängen von Nisthilfen der verschiedensten Art und deren richtige Bereuung gehört auch heute noch zu den wichtigsten Arbeiten und Aufgaben eines Vogelschützers. Besonders der Anfänger steht bei der Kontrolle der Höhlen vor der Frage, welche Vogelart der Bewohner wohl sein könnte. Auch trifft man nicht selten andere Tierarten wie Bilche, Insekten und Mäuse als Bewohner an. Verschiedentlich zeigt das Innere der Nisthöhle, daß ein Räuber Gelege, Junge oder gar den Altvogel vernichtet hat. Auf all diese Fragen (und vieles mehr) versucht der Autor, auf Grund seiner jahrzehntelangen Erfahrung Auskunft zu geben. Dies ist ihm gelungen. Das im DBV-Verlag herausgebrachte Buch kann sehr empfohlen werden.

W. KEIL

THIELCKE, G. (1972): Weltweite und regionale Umweltkrise. — 160 S., 6 Abb., DBV-Verlag, Stuttgart, Preis DM 11,80.

In der Reihe „Umweltschutz am Bodensee“ liegt nunmehr Band 2 vor. Namhafte Autoren, Wissenschaftler und Politiker, nehmen zum Thema Stellung. Von den Mitarbeitern des Buches seien lediglich Nobelpreisträger Prof. Dr. K. LORENZ und Bundesminister E. EPPLE (Ministerium f. wirtschaftliche Zusammenarbeit) genannt. Die Beiträge befassen sich mit dem weltweiten Bevölkerungs- und Wirtschaftswachstum sowie den Problemen des Bodenseegebietes. Die verschiedenen Aufsätze zeigen in recht drastischer Weise wohin unser Weg führt, wenn nicht endlich auch die Wirtschaft erkennt, daß der Ausnutzung und der damit verbundenen Belastung unserer Landschaft Grenzen gesetzt sind. Es ist an der Zeit, daß das ökonomische Denken in eine ökologische Denkweise umfunktioniert wird. Das Studium der verschiedenen Beiträge kann sehr empfohlen werden. Ein Anhang ergänzt die Aufsätze und gibt zusätzliche wertvolle Information.

W. KEIL

DBV Vogelkarten 1 und 2 — DBV Verlag Stuttgart, Preis je Karte DM 5,30.

Recht oft ist bei vogelkundlichen Exkursionen besonders der Anfänger bemüht, aus dicken Bestimmungsbüchern die Vogelart festzustellen, die gerade beobachtet wird. Oft wird der betreffende Vogel erst nach längerem Suchen gefunden. Die beiden im DBV Verlag herausgebrachten Vogelkarten sollen diesem Mangel abhelfen und ein rasches Auffinden der gesuchten Art ermöglichen. Wenn man sich mit dem Schema der Karten vertraut gemacht hat, ist es eine Kleinigkeit, sich schnell zu orientieren. Man findet neben einer farbigen Abbildung Angaben über: Größe, Aussehen, Stimme, Lebensraum, Nahrung, Nest, Brut und Jahresvorkommen. Auch das handliche Format ermöglicht eine bequeme Unterbringung der Karten. Man sollte diesen Vogelkarten eine weite Verbreitung wünschen.

W. KEIL

HAMERSTROM, F. (1973): Mein Adler kreist am Himmel. — 152 S., 30 Fotos, Landbuch-Verlag Hannover, Preis DM 16,80.

Fern ab von jeder Zivilisation leben in Wisconsin (USA) Frances und Frederic HAMERSTROM zusammen mit ihren Tieren. Beide sind Zoologen aus Passion und versuchen mit all den ihnen zur Verfügung stehenden Kräften, bedrohten Vogelarten zu helfen. Anschaulich und faszinierend schildert die Autorin Erlebnisse mit den Adlern. Nach vielen vergeblichen Versuchen gelang es ihr zu züchten. Die sich ergebenden Probleme der Aufzucht, das selbständige Beuteschlagen und letztlich die Freilassung des Vogels werden geschildert. Das Buch fesselt den Leser von der ersten Seite an. Prof. Dr. LORENZ, mit dem HAMERSTROM's persönlich gut bekannt, schreibt zum Buch eine Einführung. Als Geschenk für naturbegeisterte Menschen ist das Buch besonders gut geeignet.

W. KEIL

HENZE, O. & G. ZIMMERMANN (1973): Gefiederte Freunde. — 3. Auflage, 192 S., 32 mehrfarbige Bildtafeln, 42 Zeichnungen, BLV Verlagsgesellschaft München, Preis DM 16,80.

Das Buch der beiden Autoren nennt als Untertitel „Beobachten, Erkennen und Schützen der Vögel in Garten und Wald“. Dies bedeutet, daß es sowohl über die Biologie der Vögel wie auch über deren Schutzmöglichkeiten unterrichten will. Im wesentlichen werden die einheimischen Singvogelarten behandelt, wobei sie im Rahmen ihres jeweiligen Lebensraumes (Garten oder Wald) dargestellt werden. Sehr ausführlich werden der Bau von Nistkästen aller Arten, Möglichkeiten für Freibrüter und die verschiedensten Winterfuttergeräte beschrieben und durch Skizzen illustriert. Auch der Vogelschutzarbeit in Schulen und Vereinen werden Kapitel gewidmet. Selbst die gesetzlichen Grundlagen des Vogelschutzes sind nicht vergessen. Abgerundet wird das Buch durch Farbfotos von 65 Vogelarten und durch 3 Eiertafeln. Trotz dieser Vielseitigkeit kann der Inhalt des Buches den Rezensenten nicht voll befriedigen. Hier dürfte nicht nur eine „durchgesehene“, sondern eine „neubearbeitete“ Auflage notwendig sein. So sollte der im Buch geschmähte Sperber ins rechte Licht gerückt werden und Hinweise auf den Gebrauch von Schusswaffen jeder Art wären ebenfalls neu zu formulieren. Schade, daß sich die beiden Autoren nicht entschließen konnten, alte Zöpfe abzuschneiden.

W. KEIL